

## Atemschutzgeräteträgerausbildung

### Abschlussprüfung

#### Fragenkatalog

Hinweis: Für die Fragebögen der Abschlussprüfung werden aus diesem Katalog 50 Fragen ausgewählt. Die Reihenfolge der Fragen und der Antwortmöglichkeiten können variieren. Mehrere Antworten können richtig sein.

#### Frage 1

**Welchen Flaschen-Mindestdruck muss ein einsatzbereiter Pressluftatmer aufweisen?**

- a) 200 bar-Geräte 150 bar
- b) 200 bar-Geräte 180 bar
- c) 300 bar-Geräte 250 bar
- d) 300 bar-Geräte 270 bar

#### Frage 2

**Welche Bedeutung hat die Unterscheidung der Atemgifte nach den Eigenschaften leichter oder schwerer als Luft?**

- a) Bei Atemgiften, die leichter als Luft sind, kann immer auf die Anwendung von Atemschutzgeräten verzichtet werden
- b) Diese Eigenschaften geben Hinweise auf die Bereiche und Orte an denen Atemgifte vorkommen und auf das Ausbreitungsverhalten der Atemgifte
- c) Atemgifte, die schwerer als Luft sind, verflüchtigen sich im Freien besser, als die, die leichter als Luft sind
- d) Keine Bedeutung, da gleiches Ausbreitungsverhalten

#### Frage 3

**Wieviel Luftvorrat ist für den Rückweg des Atemschutztrupps einzuplanen?**

- a) Mindestens 500 Liter
- b) Die doppelte Luftmenge wie beim Hinweg
- c) Mindestens 800 Liter
- d) Dieselbe Luftmenge wie beim Hinweg

#### Frage 4

**Der Angriffstrupp geht mit einem 300-bar-Gerät vor. Bei einem Behälterdruck von 200 bar teilt er der Atemschutzüberwachung mit, dass er das Angriffsziel noch nicht erreicht hat – welches Verhalten ist jetzt richtig?**

- a) Rückzug antreten, weil für den Rückweg die doppelte Luftmenge wie für den Anmarschweg einzuplanen ist
- b) Weiter in Richtung Einsatzziel vorgehen
- c) Notruf (Mayday) absetzen
- d) Notruf absetzen und weiter in Richtung Einsatzziel vorgehen

**Frage 5**

**Das Manometer eines 1-Flaschen-Gerätes (6 l Flasche) zeigt 180 bar an, wie viel Zeit verbleibt bis zur völligen Entleerung? (Verbrauch: 40 l/min)**

- a) 18 Minuten
- b) 27 Minuten
- c) 36 Minuten
- d) 47 Minuten

**Frage 6**

**Wie können Atemgifte in den Körper gelangen?**

- a) Durch Strahlung
- b) Durch Einatmen
- c) Durch Hitzeeinwirkung
- d) Über die Haut (Hautresorption)

**Frage 7**

**In welchen Einsatzsituationen muss man mit Sauerstoffmangel rechnen?**

- a) Bei einem Verkehrsunfall mit Personenkraftwagen
- b) Bei starker Rauchentwicklung in geschlossenen Räumen
- c) Bei einem Rasenbrand
- d) Bei Unfällen in Kanälen, Schächten und Silos

**Frage 8**

**Welche Anforderungen werden an das Alter von Atemschutzgeräteträgern gestellt?**

- a) Mindestens 18, höchstens 30 Jahre alt
- b) Mindestens 18 Jahre alt
- c) Mindestens 21 Jahre alt
- d) Mindestens 12 Jahre alt

**Frage 9**

**Was versteht man unter von der Umgebungsluft unabhängigen Atemschutzgeräten?**

- a) Geräte, die unabhängig von der Einsatzzeit arbeiten
- b) Geräte, die unabhängig von der Umgebungsluft arbeiten
- c) Geräte, die an keine Vorschriften gebunden sind
- d) Geräte, die ohne Ausbildung getragen werden dürfen

**Frage 10**

**Welche Funktion hat die Innenmaske?**

- a) Verhindern des Beschlagens der Scheibe
- b) Verbesserung der Verständigung
- c) Besonderer Schutz der Nase
- d) Verkleinerung des gerätetechnischen Totraumes

**Frage 11****Wann geht der Atemschutztrupp in einen Brandraum, dessen Tür er gerade geöffnet hat, vor?**

- a) Grundsätzlich immer sofort
- b) Nur auf Befehl des Einheitsführers
- c) Bei leichter Verrauchung und geringer Temperatur
- d) Bei starker Verrauchung und hoher Temperatur erst nach Erfolg der Rauchgaskühlung

**Frage 12****Wie können Atemgifte auf den ungeschützten Menschen wirken?**

- a) Erstickend
- b) Auf Blut, Nerven und Zellen wirkend
- c) Den Blutkreis stabilisierend
- d) Reizend und ätzend

**Frage 13****Wie lange kann der Mensch normalerweise ohne Sauerstoff überleben?**

- a) Etwa 3 Tage
- b) Etwa 3 Stunden
- c) Etwa 10 Minuten
- d) Etwa 3 Minuten

**Frage 14****Für welche der Aufgaben ist der Atemschutzgeräteträger verantwortlich?**

- a) Einsatzkurzprüfung vor dem Einsatz
- b) Prüfung des Atemschutzgerätes nach Herstellerangaben
- c) Eigenverantwortliche Reparatur der Atemschutzgeräte in der Atemschutzwerkstatt
- d) Meldung von Mängeln

**Frage 15****Welche Funktion hat der Lungenautomat?**

- a) Durch Warnsignal darauf hinweisen, das weniger als 50 - 60 bar Flaschendruck erreicht sind
- b) Reduzierung des Mitteldruckes
- c) Abgabe der Atemluft an den Atemschutzgeräteträger entsprechend seinem Luftbedarf
- d) Reduzierung des Hochdruckes

**Frage 16****Wie muss sich ein Atemschutztrupp verhalten, bevor er die Tür zum Brandraum öffnet?**

- a) Sofort Feuerschutzhaube ablegen
- b) Schlauchreserve, wenn möglich mobilen Rauchverschluss bereitlegen
- c) Türblatt auf Verfärbung und Rauchaustritt überprüfen
- d) Sicherheitstrupp anfordern

**Frage 17****Warum darf ein Atemschutzgeräteträger keinen Bart im Bereich des Dichtrahmens tragen?**

- a) Atemschutzmaske sitzt nicht dicht
- b) Totraum der Atemschutzmaske wird vergrößert
- c) Tragekomfort wird beeinträchtigt
- d) Aus Gründen des äußeren Erscheinungsbildes

**Frage 18****Was ist zu beachten, wenn sich der Atemschutztrupp trennt, weil ein Truppmitglied in einen engen Behälter einsteigt?**

- a) Bereithaltung eines Filtergerätes
- b) Sicherung, z. B. mit Feuerwehrleine
- c) Zweiter Atemschutzgeräteträger des Trupps bleibt außerhalb einsatzbereit zur Verfügung und beobachtet den Eingestiegenen
- d) Auf Atemschutzüberwachung kann verzichtet werden

**Frage 19****Wer entscheidet über den Einsatz unter Atemschutz?**

- a) In allen Fällen der Atemschutzgeräteträger selbst
- b) Nur der höchste Dienstgrad an der Einsatzstelle
- c) Der zuständige Einheitsführer
- d) Der Feuerwehrarzt

**Frage 20****Welche Anzeichen hat eine drohende Rauchdurchzündung (flash-over)?**

- a) Starker Temperaturanstieg im Brandraum
- b) Der Funkverkehr bricht zusammen
- c) Extrem dichter und dynamisch austretender Rauch
- d) Flammenzungen in der Rauchsicht

**Frage 21****Welchen Zweck erfüllen Fluchthauben?**

- a) Bei kurzen Angriffswegen können sie als Ersatz für Pressluftatmer dienen
- b) Sie dienen der Erkundung von Einsatzstellen
- c) Sie dienen dem Retten von Personen
- d) Einsatz in Behältern und engen Schächten

**Frage 22****Was bewirkt erhöhter Kohlendioxidgehalt im Blut?**

- a) Die Atemfrequenz verringert sich
- b) Die Atemfrequenz erhöht sich
- c) Die Atmung wird tiefer bei gleicher Frequenz
- d) Die Atmung wird flacher bei geringerer Frequenz

**Frage 23****Wie kann der Atemschutzgeräteträger eine Atemkrise vermeiden?**

- a) Bei Atemnot still stehen, ruhig und tief durchatmen
- b) Bewusst möglichst schnell und tief durchatmen
- c) In Bewegung bleiben, dabei schnell atmen
- d) Sofort die Einsatzstelle verlassen

**Frage 24****Wie wirkt ein Kombinationsfilter A2B2E2K2P3?**

- a) Beim Durchströmen der Atemluft werden feste und flüssige Partikel zurückgehalten
- b) Beim Durchströmen der Atemluft wird Sauerstoff hinzugefügt
- c) Beim Durchströmen der Atemluft werden Atemgifte (z. B. Kohlenmonoxid) zurückgehalten
- d) Beim Durchströmen der Atemluft werden Atemgifte in Sauerstoff umgewandelt

**Frage 25****Wie kann die Gefahr einer Rauchdurchzündung / Rauchexplosion verringert werden?**

- a) Kühlen der Brandgase durch Sprühwasserabgabe in die Rauchsicht
- b) Schließen aller Fenster und Türen zum Brandraum
- c) Funkverkehr unterlassen
- d) Mit Sprühstrahl den Boden kühlen

**Frage 26****In welchen Formen können Atemgifte auftreten?**

- a) Atemgifte können immer nur als Gase auftreten
- b) Atemgifte können immer nur als Schwebstoffe auftreten
- c) Atemgifte können als Schwebstoffe (Ruß, Asche, Staub), als Dämpfe und als Gase auftreten
- d) Atemgifte können immer nur als Dämpfe auftreten

**Frage 27****Wie kann ein vorgehender Atemschutztrupp gesichert werden?**

- a) Mit Schlauchleitung
- b) Durch Funkverkehr
- c) Mit Feuerwehrleine/Leinensicherungssystem
- d) Mit Signalpfeife

**Frage 28****Der Atemschutzgeräteträger merkt, dass sein Gesundheitszustand nicht einwandfrei ist (z. B. Erkältung).****Wie hat er sich zu verhalten?**

- a) Er teilt beim Einsatz dem Einheitsführer rechtzeitig mit, dass er als Atemschutzgeräteträger nicht einsatzfähig ist
- b) Es sagt seinem besten Feuerwehrkameraden Bescheid und begibt sich zum Arzt
- c) Er geht wie gewohnt vor
- d) Er teilt diese Tatsache der Atemschutzüberwachungsstelle mit

**Frage 29****Worin besteht der Unterschied zwischen Überdruck und Normaldruck im Atemschutz?**

- a) In der Erzeugung eines höheren Druckes durch den Druckminderer
- b) In der Sicherstellung eines Überdruckes in der Atemschutzmaske durch federbelastetes Ausatemventil
- c) Im höherem Druck in der Atemluftflasche (300 bar)
- d) Im unterschiedlichen Einsatzbereich (Überdruck-PA bei höherem Umgebungsdruck)

**Frage 30****Was trifft für die Wirkung von Atemgiften zu?**

- a) Vom Einatmen eines Atemgiftes bis zur fühlbaren Wirkung kann ein längerer Zeitraum vergehen
- b) Die Wirkungen sind immer sofort feststellbar
- c) Die Wirkung ist abhängig von Stoff, Konzentration und Einwirkungsdauer
- d) Atemgifte bewirken auf jeden Fall eine Zerstörung der Lunge

**Frage 31****Worauf ist beim Anschließen des Lungenautomaten zu achten?**

- a) Kontrolle des richtigen Sitzes
- b) Anschließen nur durch den Geräteträger selbst
- c) Anschließen durch einen Helfer (z. B. zweiten Atemschutzgeräteträger im Trupp, Maschinist)
- d) Anschließen nur durch den Gruppenführer selbst

**Frage 32****Welche Maßnahmen hat der Atemschutztrupp nach dem Einsatzbefehl, jedoch vor dem Vorgehen durchzuführen?**

- a) Funkverbindung zur Leitstelle halten
- b) Registrierung bei der zuständigen Atemschutzüberwachung vornehmen
- c) Nach einer angemessenen Wartefrist zum Einsatz vorgehen
- d) Dem Sicherheitstrupp das Einsatzziel mitteilen

**Frage 33****Welche Funktion hat der Druckminderer?**

- a) Reduzierung des Mitteldruckes
- b) Hochdruck aus der Flasche auf Mitteldruck verringern
- c) Regelt den Atemluftbedarf des Atemschutzgeräteträgers
- d) Verhindert, dass die Luft von außen in die Maske eindringt

**Frage 34****In welche Schritte gliedert sich die Einsatzkurzprüfung?**

- a) Prüfung der Warneinrichtung, Überprüfung der Funkverbindung, Kontrolle der Vollständigkeit der Einsatzrüstung
- b) Flaschendruckprüfung, Hochdruckdichtprüfung, Prüfung der Warneinrichtung, Mastendichtprüfung
- c) Flaschendruckprüfung, Mitteldruckprüfung, Maskendichtprüfung
- d) Kontrolle der Manometeranzeige und des Ausatemventils

**Frage 35****Welche Anforderungen werden hinsichtlich der Eignung an Atemschutzgeräteträger gestellt?**

- a) Erste Eignungsuntersuchung muss vor Beginn der Atemschutz-Ausbildung erfolgen
- b) Tauglichkeitsuntersuchung muss nur einmal im Leben durchgeführt werden
- c) Regelmäßige Nachuntersuchungen sind erforderlich
- d) Erste Nachuntersuchung nach 5 Jahren

**Frage 36****Wie kontrolliert der Atemschutzgeräteträger, ob seine Atemschutzmaske dicht sitzt?**

- a) Nach dem Öffnen des Flaschenventils muss die Atemluft hörbar am Lungenautomaten ausströmen
- b) Nach dem Eintauchen der Atemluftflasche im Wasserbad dürfen keine Luftblasen sichtbar werden
- c) Maske am Anschlussstück mit einer Hand festhalten, mit dem Handballen der anderen Hand Anschlussstück abdichten. Einatmen und Luft anhalten. Es muss ein Unterdruck aufrechterhalten bleiben. Vorgang mind. 2-mal wiederholen
- d) Anschlussstück mit dem Handballen abdichten. Ausatmen darf nicht möglich sein

**Frage 37****Was gilt für die Erkennbarkeit von Atemgiften?**

- a) Nur einige Atemgifte sind sichtbar
- b) Viele Atemgifte können mit dem Geruchssinn wahrgenommen werden; zum Teil sind diese bereits vor der Wahrnehmung gefährlich
- c) Alle Atemgifte können mit dem Geruchssinn wahrgenommen werden
- d) Alle Atemgifte reizen die Atemwege

**Frage 38****Was ist nach dem Absuchen eines Raumes zu tun?**

- a) Raum kennzeichnen
- b) Türblatt aushängen
- c) Leiter des Atemschutzes verständigen
- d) Fensterrolläden schließen

**Frage 39****Welche Aufgaben hat der Truppführer eines Atemschutztrupps?**

- a) Den Einsatzbefehl geben
- b) Die Einsatzbereitschaft der Atemschutzgeräte seines Trupps überwachen (insbesondere Flaschendruck prüfen)
- c) Sicherstellen, dass sich der Trupp bei der Atemschutzüberwachung meldet
- d) Zwei Atemschutzgeräteträger als Sicherheitstrupp einteilen

**Frage 40****Welche Aufgabe haben die Lungenbläschen?**

- a) Sie dienen zum Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid
- b) Sie bilden eine zusätzliche Luftreserve für den Notfall
- c) Sie regulieren die Atemfrequenz
- d) Sie verkleinern den Totraum

**Frage 41****Was trifft bei Filtergeräten zu?**

- a) Sie schützen nicht vor allen Atemgiften
- b) Ihre Aufnahmekapazität ist bei höheren Konzentrationen von Atemgiften beschränkt
- c) Sie sind von der Stickstoffzufuhr abhängig
- d) Sie können zeitlich unbeschränkt verwendet werden

**Frage 42****Wie muss sich der eingesetzte Atemschutztrupp verhalten, wenn er in Not gerät?**

- a) Ruhe bewahren, Notlage ignorieren, weiter arbeiten
- b) Der Einsatz Erfolg hat die oberste Priorität, deshalb unter allen Umständen Auftrag erfüllen
- c) Ruhe bewahren, bewusst atmen, Notfallmeldung absetzen, Gefahrenbereich truppweise verlassen, sich gegenseitig unterstützen
- d) Der nicht in Not geratene Atemschutzgeräteträger holt Hilfe

**Frage 43****Was muss beim Absuchen eines verqualmten Raumes beachtet werden?**

- a) Schränke öffnen
- b) Systematische Suche, z. B. im Uhrzeigersinn durchführen
- c) Trupp trennt sich zum schnelleren Absuchen
- d) Auf Rückzugssicherung kann in kleineren Räumen verzichtet werden

**Frage 44****Welche Funktion hat die Warneinrichtung eines Pressluftatmers?**

- a) Funktionsstörung anzeigen
- b) Mitteldruck reduzieren
- c) Durch Warnsignal darauf hinweisen, dass weniger als 50 - 60 bar Flaschendruck erreicht sind
- d) Hohe Konzentration der Atemgifte anzeigen

**Frage 45****Wie kann eine Atemkrise entstehen?**

- a) Durch tiefes Ein- und Ausatmen
- b) Durch Zusammenwirken von besonderen Stresssituationen, falscher Atemtechnik (flach, hastig) und größerer Belastung
- c) Durch die Zwerchfell- bzw. Bauchatmung
- d) Durch zu geringe Luftliterleistung des Druckminderers

**Frage 46****Wie wirkt sich der Totraum bei der Atmung aus?**

- a) Je hastiger, oberflächiger die Atmung, um so nachteiliger der Totraum
- b) Je tiefer die Atmung, um so nachteiliger der Totraum
- c) Bei der Einatmung strömt die im Totraum verbliebene Atemluft des vorhergehenden Atemzuges in die Lunge ein
- d) Der Einfluss des Totraumes ist besonders bei Atemnot durch ruhiges und tiefes Durchatmen zu minimieren



**Frage 47****Welche Anforderungen werden an Atemschutzgeräteträger gestellt?**

- a) Gültige Bescheinigung einer ärztlichen Eignungsfeststellung nach G 26.3
- b) Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Atemschutzgerätewart
- c) Kein Brillenträger
- d) Kein Bart im Bereich des Dichtrahmens

**Frage 48****Das Manometer des Pressluftatmers (1-Flaschen-Gerät, 6 Liter, 300 bar) zeigt 150 bar an. Welcher Atemluftvorrat steht noch zur Verfügung?**

- a) ca. 450 Liter
- b) ca. 900 Liter
- c) ca. 1500 Liter
- d) ca. 1800 Liter

**Frage 49****Was muss der Atemschutzgeräteträger im Einsatz beachten?**

- a) Vor und nach dem Einsatz: Registrierung bei der Atemschutzüberwachungsstelle vornehmen
- b) Truppweise, mindestens ein Truppführer und ein Truppmann, vorgehen
- c) Der Trupp braucht nur zusammenbleiben, wenn dies besonders angeordnet wird
- d) Der Trupp kann sich bei Bedarf trennen

**Frage 50****Wie wird die Atemschutzmaske bereitgehalten?**

- a) Am Feuerwehr-Sicherheitsgurt, Kopfbänderung kurz gestellt
- b) Am Trageband vor der Brust eingehängt, Kopfbänderung weit gestellt
- c) In der Hand
- d) Beim Maschinisten, der auch beim Anlegen unterstützt

**Frage 51****Wann wird der Lungenautomat angeschlossen und in Betrieb genommen?**

- a) Auf jeden Fall auf der Anfahrt zur Einsatzstelle
- b) Je nach Lage (an der Absperrgrenze, vor der Rauchgrenze, kurz vor dem Einsatzort)
- c) Nur wenn ein Atemgift wahrgenommen wird
- d) Ausschließlich auf Befehl des Gruppenführers

**Frage 52****Wie ist der Sicherheitstrupp ausgerüstet?**

- a) Pressluftatmer aufgesetzt, Maske am Trageband umgehängt
- b) Pressluftatmer aufgesetzt, Kurzprüfung durchgeführt
- c) Atemschutzmaske aufgesetzt, Dichtheitsprüfung durchgeführt
- d) C-Schlauch mit genügend Schlauchreserve am Verteiler angeschlossen

**Frage 53****Wie ist der Sicherheitstrupp ausgerüstet?**

- a) Schutzkleidung zur besseren Belüftung geöffnet
- b) Tragetuch und weitere Ausstattung am Verteiler bereit gestellt
- c) Fluchthaube aufgesetzt, Dichtprüfung durchgeführt
- d) Funkgerät zur Schonung des Akkus ausgeschaltet

**Frage 54****Was erfolgt beim Einatmen?**

- a) Erhöhung der Pulsfrequenz
- b) Vergrößerung des Brustraumes durch Heben des Brustkorbes und Senken des Zwerchfells
- c) Lunge wird zusammengedrückt
- d) Verkleinerung des Brustraumes durch Senken des Brustkorbes und Heben des Zwerchfells

**Frage 55****Was erfolgt beim Ausatmen?**

- a) Erhöhung der Pulsfrequenz
- b) Vergrößerung des Brustraumes durch Heben des Brustkorbes und Senken des Zwerchfells
- c) Lunge wird zusammengedrückt
- d) Verkleinerung des Brustraumes durch Senken des Brustkorbes und Heben des Zwerchfells

**Frage 56****Welchen Einfluss hat die Atemschutzmaske auf die Größe des Totraumvolumens?**

- a) Keinen Einfluss
- b) Atemschutzmaske verkleinert den Totraum
- c) Atemschutzmaske vergrößert den Totraum
- d) Nur Atemschutzmasken in Überdrucktechnik vergrößern den Totraum

**Frage 57****Welche Bestandteile der Atemluft sind für die Atmung von Bedeutung?**

- a) Sauerstoff
- b) Stickstoff
- c) Edelgase
- d) Kohlendioxid

**Frage 58****Wovon hängt der Atemluftbedarf ab?**

- a) Vom Stickstoffgehalt der Atemluft
- b) Von der erbrachten körperlichen Leistung
- c) Vom Trainingszustand
- d) Von der psychischen Belastung (Stress, Angst)

**Frage 59**

**Bei einer mittelschweren Arbeit (Luftverbrauch ca. 40 l/min.) reicht der Luftvorrat eines Pressluftatmers (1600 Liter) rechnerisch für eine Beatmungszeit von:**

- a) 30 Minuten
- b) 40 Minuten
- c) 50 Minuten
- d) 60 Minuten

**Frage 60**

**Mit welchen Belastungen muss der Atemschutzgeräteträger beim Tragen eines Pressluftatmers rechnen?**

- a) Erweiterung des Gesichtsfeldes
- b) Beeinträchtigung der Verständigungsmöglichkeiten
- c) Gewicht der Ausrüstung
- d) Psychische Belastungen z. B. durch Beklemmung, schlechte Orientierung

**Frage 61**

**Bei welchem Sauerstoffgehalt in der Luft ist mit akuter Gefährdung der Gesundheit bis hin zum plötzlichen Zusammenbrechen ohne vorherige Anzeichen zu rechnen?**

- a) Unter 15 %
- b) Unter 21 % bis 15 %
- c) Bei 21 %
- d) Über 21 %

**Frage 62**

**Wie kann Sauerstoffmangel erkannt werden?**

- a) Durch Sehen
- b) Durch Schmecken
- c) Durch Riechen
- d) Nur mit Messgeräten

**Frage 63**

**Wie ist bei Verdacht des Sauerstoffmangels vorzugehen?**

- a) Filtergerät tragen
- b) Unbedingt Chemikalienschutz verwenden
- c) Immer von der Umgebungsatmosphäre unabhängige Atemschutzgeräte (Pressluftatmer) verwenden
- d) Wärmeschutzkleidung tragen

**Frage 64**

**Welche der Maßnahmen treffen auf wasserlösliche giftige Gase und Dämpfe zu?**

- a) Niederschlagen mit Sprühstrahl ist möglich
- b) Nur Ablenken mit Sprühstrahl ist möglich
- c) Nur mit Vollstrahl kann erkennbare Wirkung erzielt werden
- d) Irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen hat keinen Sinn

**Frage 65****Atemgifte mit erstickender Wirkung schädigen durch**

- a) Herabsetzen des Sauerstoffanteils der Atemluft
- b) Reiz- und Ätzwirkung
- c) Direkte Einwirkung auf Blut, Nerven und Zellen
- d) Ionisierende Eigenschaften

**Frage 66****Wovon ist die Zusammensetzung des Brandrauches abhängig?**

- a) Von der Art der beteiligten Stoffe
- b) Von der Luftzufuhr
- c) Von der Schadenshöhe
- d) Von der Temperatur

**Frage 67****Welche Atemschutzgeräte schützen unabhängig von der Umgebungsatmosphäre?**

- a) Filtergeräte
- b) Pressluftatmer
- c) Regenerationsgeräte
- d) Schlauchgeräte

**Frage 68****Welches Atemschutzgerät ist abhängig von der Umgebungsatmosphäre?**

- a) Filtergeräte
- b) Pressluftatmer
- c) Regenerationsgeräte
- d) Schlauchgeräte

**Frage 69****Für Pressluftatmer treffen folgende Aussagen zu**

- a) Atemluft kommt aus mitgeführten Atemluftflaschen
- b) Pressluftatmer sind gebunden an die Zeit
- c) Pressluftatmer sind nicht gebunden an die Umgebungsatmosphäre und den Ort
- d) Pressluftatmer sind gebunden an den Ort

**Frage 70****Für Filtergeräte treffen folgende Aussagen zu**

- a) Atemluft kommt aus der Umgebungsatmosphäre
- b) Filtergeräte sind gebunden an den Ort
- c) Filtergeräte sind gebunden an die Umgebungsatmosphäre und die Zeit
- d) Filtergeräte sind nicht gebunden an den Ort

**Frage 71****Welche Atemanschlüsse werden bei den Feuerwehren verwendet?**

- a) Schnorchel
- b) Vollmasken
- c) Masken/Helmkombinationen
- d) Mundstückgarnituren

**Frage 72****Welche Funktion hat die Sprechmembrane?**

- a) Ermöglicht eine bessere Verständigung
- b) Hält den Atemwiderstand niedrig
- c) Lässt die Ausatemluft ausströmen
- d) Lässt die Ausatemluft nicht zurückströmen

**Frage 73****Was bewirkt die Vorkammer am Ausatemventil?**

- a) Stellt sicher, dass die Ausatemluft nicht in das Atemschutzgerät zurückströmt
- b) Bewirkt einen Luftstau, wodurch das Ausatemventil schließt, bevor Schadstoffe eindringen können
- c) Hält den gerätetechnischen Totraum klein
- d) Verhindert das Beschlagen der Scheibe

**Frage 74****Wie ist der Weg der Atemluft in der Atemschutzmaske?**

- a) Einatemventil-Sichtscheibe-Steuerventile-Innenmaske-(Atemwege des Geräteträgers)-Ausatemventil-Vorkammer
- b) Einatemventil-(Atemwege des Geräteträgers)-Sichtscheibe-Steuerventile-Ausatemventil-Innenmaske
- c) Ausatemventil-Vorkammer-(Atemwege des Geräteträgers)-Einatemventil-Sichtscheibe-Innenmaske
- d) Einatemventil-Sichtscheibe-(Atemwege des Geräteträgers)-Innenmaske-Vorkammer-Ausatemventil

**Frage 75****Was bewirkt der Überdruck bei Überdruckmasken?**

- a) Erhöhung der Sicherheit, sodass auch Personen mit Bärten im Bereich des Dichtrahmens Atemschutzmasken tragen dürfen
- b) Bei Undichtigkeiten an der Maske verhindert der Überdruck das Eindringen von Atemgiften
- c) Durch unkontrollierten Luftverlust Verringerung der Einsatzzeit
- d) Geringerer Atemluftverbrauch im Vergleich zum Normaldruck

**Frage 76****Wonach richtet sich die Einsatzzeit des Filtergerätes?**

- a) Nach Art und Konzentration der Schadstoffe
- b) Nach Luftbedarf des Geräteträgers
- c) Nach Sonneneinstrahlung
- d) Nach Feuchtigkeit der Luft

**Frage 77**

**Auf welchen Wert darf der Druck bei der Hochdruck-Dichtprüfung maximal abfallen, wenn der Flaschendruck 290 bar beträgt?**

- a) 285 bar
- b) 270 bar
- c) 280 bar
- d) 250 bar

**Frage 78**

**Um wieviel bar darf der angezeigte Druck bei der Hochdruckdichtprüfung innerhalb einer Minute maximal abfallen?**

- a) Um 40 bar
- b) Um 30 bar
- c) Um 20 bar
- d) Um 10 bar

**Frage 79**

**Wie kontrolliert der Atemschutzgeräteträger die Funktion des Ausatemventils seiner Atemschutzmaske?**

- a) Anschluss mit Handballen abdichten, einatmen und Luft anhalten. Es muss ein Unterdruck aufrechterhalten bleiben
- b) Anschluss mit Handballen abdichten und ausatmen. Beim Ausatmen muss die Ausatemluft ungehindert entweichen können
- c) Lungenautomat anschließen und einige tiefe Atemzüge vornehmen
- d) Lungenautomat anschließen und hören, ob Atemluft irgendwo entweicht

**Frage 80**

**Worauf ist beim Umgang mit Atemluftflaschen zu achten?**

- a) Atemluftflaschen beim Ablegen gegen Herabfallen und Wegrollen sichern
- b) Atemluftflaschen nicht auf der Schulter tragen oder unter den Arm klemmen
- c) Um den Weg zu sparen, möglichst immer zwei Flaschen unter die Arme klemmen
- d) Keine Blindstopfen am Flaschenventil einsetzen

**Frage 81**

**Was ist nach dem Flaschenwechsel durchzuführen?**

- a) Bänderung sichtprüfen, ggf. weit stellen
- b) Mitteldruckprüfung durchführen
- c) Einsatzkurzprüfung durchführen
- d) Sofort eine Registrierung bei der Atemschutzüberwachung vornehmen

**Frage 82**

**Kurz vor dem Einsatz merkt der Atemschutzgeräteträger, dass seine Maskenbrille fehlt. Wie hat er sich zu verhalten?**

- a) Er geht wie gewohnt vor, da er ohne Maskenbrille noch etwas sehen kann
- b) Er setzt seine normale Brille unter die Maske auf und geht wie gewohnt vor
- c) Er sagt seinem Kameraden im Atemschutztrupp, dass er ihn häufiger vor Stolpergefahren warnen soll
- d) Er teilt dem Gruppen- bzw. Staffelführer mit, dass er als Atemschutzgeräteträger nicht einsatzfähig ist

**Frage 83****Wer ist für die Sicherheit des Atemschutzgeräteträgers im Einsatz in erster Linie verantwortlich?**

- a) Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit eigenverantwortlich
- b) Der Kommandant trägt die größte Verantwortung für die Sicherheit des Atemschutzgeräteträgers im Einsatz
- c) Der KBR muss bei einem Unfall des Atemschutzgeräteträgers in jedem Fall die Verantwortung übernehmen
- d) Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) sorgt dafür, dass dem Atemschutzgeräteträger nichts passieren darf

**Frage 84****Worauf ist in der Ruhepause zwischen zwei Einsätzen und nach dem Einsatz zu achten?**

- a) Die Atemschutzmaske muss bis 30 Min. nach dem Einsatz angelegt bleiben, um jederzeit einsatzbereit zu sein
- b) Der Flüssigkeitsverlust der Einsatzkräfte ist durch geeignete Getränke auszugleichen
- c) Vor und während der Einnahme von Speisen und Getränken ist die Hygiene zu beachten
- d) Es ist ständig Funkverbindung zum Gruppenführer zu halten

**Frage 85****Was muss der Sicherheitstrupp in Bereitschaft beachten?**

- a) Atemschutzgerät angelegt
- b) Einsatzkurzprüfung durchgeführt
- c) Lungenautomat angeschlossen
- d) Je nach Lage weitere Hilfsmittel (z. B. Rettungstuch) bereit halten

**Frage 86****Wann hat sich der Atemschutztrupp bei der Atemschutzüberwachung über Funk zu melden?**

- a) Beim Anschluss des Atemanschlusses an das Luftversorgungssystem
- b) Beim Erreichen des Einsatzzieles
- c) Beim Antritt des Rückweges
- d) Bei lagebedingten Anlässen

**Frage 87****Was ist nach einem Atemschutzunfall zu sichern?**

- a) Die Wetterlage
- b) Öffnungszustand des Flaschenventils ist zu kennzeichnen und schriftlich festzuhalten
- c) Behälterdruck ist schriftlich festzuhalten
- d) Atemschutzgerät (einschließlich des Atemanschlusses) ist sicherzustellen

**Frage 88****Wann dürfen Filtergeräte nicht eingesetzt werden?**

- a) Wenn Art und Eigenschaft der vorhandenen Atemgifte unbekannt sind
- b) Wenn Atemgifte vorhanden sind, die mit Geruchs- und Geschmackssinn wahrnehmbar sind
- c) Wenn Atemgifte vorhanden sind, gegen deren Art oder Konzentration der Filter nicht schützt
- d) Wenn starke Flocken- oder Staubbildung vorliegt

**Frage 89****Wann dürfen Filtergeräte eingesetzt werden?**

- a) Bei Sauerstoffmangel
- b) Wenn Atemgifte vorhanden sind, die mit Geruchs- und Geschmackssinn wahrnehmbar sind
- c) Wenn ausreichend Sauerstoff vorhanden ist
- d) Bei Kellerbränden

**Frage 90****Welche Angaben sind im Rahmen der Atemschutzüberwachung festzuhalten?**

- a) Zeitpunkt beim Anschließen des Luftversorgungssystems
- b) Zeitpunkt beim Erreichen des Einsatzzieles und beim Beginn des Rückzuges
- c) Zeitpunkt beim erwarteten und spätesten Umkehrzeitpunkt
- d) Dauer der Erholungsphase

**Frage 91****Durch welche Ursachen können Atemschutzgeräteträger in Not geraten?**

- a) Durch technische Probleme am Gerät
- b) Durch psychische und physische Probleme (Atemkrise, Platzangst)
- c) Durch eine sehr intensive Ausbildung bei der Feuerwehr
- d) Durch sonstige Ursachen, z. B. Explosionen, Rauchdurchzündung

**Frage 92****Was gehört zu den Maßnahmen nach dem Einsatz, die noch an der Einsatzstelle durchgeführt werden?**

- a) Feinreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Atemschutzgeräte
- b) Grobreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Atemschutzgeräte
- c) Körperhygiene, wie z. B. Reinigung der Hände und Wachen des Gesichts
- d) Geräte außerhalb des Gefahrenbereiches an einem möglichst witterungsgeschützten Ort ablegen

**Frage 93****Was gehört zu den Maßnahmen nach dem Einsatz, die im Feuerwehrhaus durchgeführt werden?**

- a) Feinreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Geräte. Atemschutzgeräte werden zur Atemschutzwerkstatt gebracht
- b) Grobreinigung der persönlichen Ausrüstung und der eingesetzten Atemschutzgeräte
- c) Körperreinigung, Duschen
- d) Geräte außerhalb des Feuerwehrhauses an einem möglichst witterungsgeschützten Ort ablegen

**Frage 94****Auf welchen Grundlagen werden Anforderungen an Atemschutzgeräteträger gestellt?**

- a) Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“
- b) Fachverordnung „Feuerwehr“
- c) Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 „Atemschutz“
- d) Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“



**Frage 95**

**In besonderen Fällen kann die Eignungsuntersuchungen vor Ablauf der üblichen Fristen erforderlich werden. Was kann dafür der Grund sein?**

- a) Schwere/ lange Erkrankung
- b) Bei Zweifel der körperlichen Eignung
- c) Ärztliche Festlegung
- d) Erkältung

**Frage 96**

**Welche Fortbildungsmaßnahmen sind grundsätzlich notwendig, um die Funktion des Atemschutzgeräteträgers weiterhin ausüben zu dürfen?**

- a) Fortbildung „Einsatz der Überdruckbelüftung“
- b) Jährliche Unterweisung über den Atemschutz
- c) Jährlich mindestens eine Belastungsübung
- d) Jährlich mindestens eine Einsatzübung unter Atemschutz innerhalb einer taktischen Einheit

**Frage 97**

**Wodurch kann die Dichtheit des Atemanschlusses beeinträchtigt werden und deshalb Ursache dafür sein, dass die betreffende Einsatzkraft zum Tragen von Atemschutzgeräten ungeeignet ist?**

- a) Kopfform, tiefe Narben
- b) Körperschmuck im Bereich des Dichtrahmens des Atemanschlusses
- c) Ohrengröße
- d) Bart oder Koteletten im Bereich des Dichtrahmens des Atemanschlusses

**Frage 98**

**Was ist bei der Wiederverwendung des PA durch denselben Atemschutzgeräteträger (Flaschenwechsel) durchzuführen?**

- a) Reinigung und Desinfektion
- b) Einsatzkurzprüfung
- c) Wartung und Prüfung des gesamten Atemschutzgerätes
- d) G26.3 Untersuchung

**Frage 99**

**Was ist unter anatomischem Totraum zu verstehen?**

- a) Der Verdauungsweg
- b) Das Lungenvolumen nach Einatmung von Atemgiften
- c) Der Atemanschluss
- d) Der Atemweg von Nase bzw. Mund bis zu den Lungenbläschen

**Frage 100**

**In welchen Formen können Atemgifte auftreten**

- a) Als Schwebstoffe
- b) Als feste Kompakte Stoffe
- c) Als Dämpfe
- d) Als Gase

**Frage 101****Was bedeutet Latenzzeit?**

- a) Wartezeit bis zur Rauchfreiheit
- b) Zeit vom Einatmen eines Atemgiftes bis zu einer Reaktion des Körpers
- c) Hilfsfrist
- d) Alarmierungszeit

**Frage 102****Was gehört zwingend zur jährlichen Fortbildung des Atemschutzgeräteträgers?**

- a) Eine Unterweisung über den Atemschutz
- b) Mindestens eine Unterweisung durch den Hersteller
- c) Mindestens eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage
- d) Mindestens eine Einsatzübung unter Atemschutz innerhalb einer taktischen Einheit

**Frage 103****Welche der folgenden Situationsbeschreibungen entspricht der Situation „Ampelfarbe rot – Sehr hohe Gefahr einer extremen Brandausweitung“?**

- a) Schwache Verrauchung im oberen Raum Drittel, starke Rauchbewegung
- b) Temperatur noch erträglich, etwa 150 °C
- c) Lokomotiveffekt: Rauch wird durch Öffnungen eingesogen und tritt stoßweise durch Öffnungen wieder aus
- d) Geringe Rauchbewegung

**Frage 104****Welche Reaktion wird vom Truppführer erwartet, wenn er feststellt, dass beim Zugang zum Brandraum Rauch durch eine Öffnung eingesogen wird?**

- a) Sofortige Rückmeldung an den Einheitsführer und Absprache des weiteren Vorgehens
- b) Sofortige Abgabe von 3 Sprühstößen in den Raum
- c) Tür zur Belüftung möglichst schnell öffnen
- d) Sofortige Abgabe von mindestens 3 Wasserstößen mit Vollstrahl in den Raum

**Frage 105****Welcher Zustand ist bei Situation „Rot“ im Brandraum zu erwarten?**

- a) Flammen in der Rauchsicht
- b) Die sogenannte „neutrale Phase“ befindet sich auf Höhe der Türklinke, die Rauchsicht reicht also etwa bis zur Hälfte der Tür
- c) Die Temperatur im Brandraum ist höher als 500 °C
- d) Rauch bis zum Boden

**Frage 106**

**Welche Maßnahmen soll der Angriffstruppführer ergreifen, wenn beim Zugang zum Brandraum leichter Rauchaustritt ohne Dynamik festgestellt wird?**

- a) Gegebenenfalls mobilen Rauchverschluss einsetzen
- b) Tür vorsichtig und langsam öffnen
- c) Sofortige Abgabe von mindestens 5 Sprühstößen in den Raum
- d) Maßnahmen zur Temperaturerhöhung im Brandraum durchführen

**Frage 107**

**Welche Maßnahmen sind erforderlich, wenn der vorgehende Trupp zum Beurteilungsergebnis kommt, dass in einem Brandraum keine Gefahr einer extremen Brandausbreitung besteht?**

- a) Sofortige Abgabe von mindestens 3 Sprühstößen in den Raum
- b) Keine weitere Wasserabgabe, sparsamer Wassereinsatz am Brandherd
- c) Entrauchen/Belüften in Absprache mit dem Einheitsführer
- d) Maßnahmen zur Temperaturerhöhung im Brandraum durchführen

**Frage 108**

**Worauf muss der Angriffstrupp achten, wenn eine sehr hohe Gefahr der Brandausbreitung besteht?**

- a) Tür zum Brandraum muss notfalls aus geschützter Position geschlossen werden können
- b) Oberflächen im Raum kühlen
- c) Keinesfalls Rücksprache mit dem Einheitsführer halten, weil dies zu viel Zeit beansprucht
- d) Keine weitere Wasserabgabe, sparsamer Wassereinsatz am Brandherd

**Frage 109**

**Wie können unnötige Schäden im Innenangriff vermieden werden?**

- a) Immer alle Türen offen festkeilen
- b) Strahlrohr nie schließen
- c) Wasserabgabe dem Brandgeschehen anpassen
- d) Türen zu nicht betroffenen Bereichen schnellstmöglich schließen

**Frage 110**

**Was muss ein Atemschutztrupp beim Vorgehen im Gebäude beachten?**

- a) Gefährdungen durch herab hängende/freiliegende Stromleitungen
- b) Ausreichende Sicht
- c) Gasleitungen
- d) Standorte mit Erste-Hilfe-Ausstattung

**Frage 111**

**Was ist beim Vorgehen im Innenangriff zu beachten?**

- a) Ist der Wasserdruck am Strahlrohr in oberen Etagen noch ausreichend
- b) Ist die Dachhaut geöffnet
- c) Wurde das Gebäude evakuiert
- d) Ist ein sicherer Rückzugsweg vorhanden (Beschaffenheit von Wänden und Türen)

**Frage 112**

**Was ist bei der Vornahme von Strahlrohren zu beachten?**

- a) Schläuche nicht über scharfe Kanten oder Glasscherben ziehen
- b) Rückflussverhinderer am Strahlrohr muss vorhanden sein
- c) Ausreichend Schlauchreserve auslegen
- d) Wärmebildkamera mitführen

**Frage 113**

**Auf welche Geräusche soll beim Innenangriff geachtet werden?**

- a) Hilferufe, Schreie
- b) Läuten der Uhr
- c) Zischgeräusche (z. B. Gasauströmung)
- d) Laufen der Pumpenmotoren

